

Buchbesprechung „Löcher“ von Elias Wiselhaus , Klasse 7a

Ich stelle euch heute das Buch „Löcher“ von Louis Sachar vor. Es hat 296 Seiten und ist im Gulliver Verlag erschienen.

In diesem Buch wird die Geschichte eines 13-jährigen Jungen namens Stanley Yelnats erzählt. Die Geschichte spielt in den Vereinigten Staaten von Amerika.

Stanley wird eines Diebstahls beschuldigt und kommt deshalb in eine Jugendstrafanstalt. Dort findet er recht schnell ein paar Freunde. Sie müssen jeden Tag bis zum Mittag ein Loch graben.

Eines Tages findet Stanley eine Lippenstift-Hülse mit den Initialen K.B. Diese stehen für den Namen Kate Barlow, sie war eine berühmte Banditin, die im Wilden Westen viele Banken ausgeraubt hatte.

Aber ihren größten Raub beging sie, als sie einen Bankier namens Yelnats, einen Vorfahren von Stanley, ausraubte.

Die Chefin des Camps weiß dies und lässt die Kinder des Camps Löcher in einem ausgetrockneten See graben, weil sie glaubt, dass Kate Barlow dort ihre Beute vergraben hat.

Doch Stanley und sein bester Freund Zero fliehen aus dem Camp, nur knapp entgehen sie dem Verdursten, weil sie auf einem Berg einen Tümpel mit Wasser finden. Dort schmieden sie einen Plan, den Schatz an der Stelle auszugraben, wo Stanley die Hülse gefunden hatte.

Also gehen sie nachts zum Camp zurück und graben den Schatz aus. Dabei werden sie aber von der Chefin erwischt.

Doch beide werden gerettet, da sein Vater mittlerweile eine Anwältin eingeschaltet hat, die genau in dem Moment im Camp ankommt, als die Lage für ihn gefährlich wird.

Ich finde, dass es ein schönes Buch ist und deshalb würde ich es sehr empfehlen.

Elias Wiselhaus 7a